

Vorwort

Liebe Leser*innen,

mit diesem Sammelband wird das Ziel verfolgt, zwei theologisch-gesellschaftliche Strömungen miteinander zu verbinden. Insbesondere in Zeiten des sozialen Wandels, der Vielfalt an Weltanschauungen und der zunehmenden Notwendigkeit erhöhter Ambiguitätskompetenz ist es von größerer Bedeutung als je zuvor, sich selbst und seine Handlungen auf persönlich validierte und gesellschaftlich akzeptierte Wertvorstellungen zu stützen. Hierbei lassen sich zwei gesellschaftliche Anliegen in Besonderem herausfiltern, die einen genuin theologischen Ursprung haben und gleichsam als vortheologische und vorspirituelle Dimensionen das gegenwartsgesellschaftliche Leben prägen: soziale Verhaltensbereitschaften und nachhaltiges Leben. Beides wurde durch die Corona-Pandemie und ihre Nachwirkungen zum gesellschaftlichen Brennglas, welches die Notwendigkeit einer konsensfähigen Grundlage compathischer und nachhaltiger Werte akzentuiert. Insbesondere in schulischen Kontexten wird dies deutlich, wo einerseits die Forderungen der heutigen Schüler*innen-Generation nach einer nachhaltigen Gestaltung des Alltags- und Schullebens immer lauter werden, andererseits jedoch wenig Kompromissbereitschaft und Aushandlungskompetenz vorhanden sind.

Die vorliegende Ausgangslage lenkte unsere Aufmerksamkeit auf die theologischen Paradigmen der Compassion und der Verantwortung für die Schöpfung, welche längst über das genuin Christliche hinausgehen und zu einer multikulturellen und interkonfessionellen Grundlage des postmodernen Zusammenlebens geworden sind. Infolgedessen stellt sich für die Religionspädagogik die bedeutende Frage, welchen Beitrag der (Religions-)Unterricht sowie das schulische Leadership von (Religions-)Lehrkräften leisten können, um den Schüler*innen bei der Ausbildung einer ethisch fundierten Grundhaltung inmitten dieser vielfältigen Paradigmen zu unterstützen.

Bonn und Tönisvorst im Winter 2023

Maike Maria Domsel und Maurice Steffens